

ERGEBNISSE

**Schüler D**  
**Männlich:** Loke Timm (Buxtehude) 7:17 Minuten, 2. Aron Maiwald (Buchholz) 7:29, 3. Jasper Kühnhold (TSR) 7:58.  
**Weiblich:** 1. Leni Allies (Buchholz) 14:00, 2. Charlotte Müller (TSR) 15:34, 2. Marie Jobmann (Buchholz) 15:54 – 5. Jule Gräper (TSR) 17:14.

**Schüler C**  
**Männlich:** 1. Julius Feth (Oldenburg) 14:12, 2. Peer Brockop (Buchholz) 15:22, 3. Rafael Wegner (GS Clevers) 15:49 – 4. Mats Jaeger (TSR) 17:19.  
**Weiblich:** 1. Carla Barbarito (Buchholz) 14:00, 2. Charlotte Müller (TSR) 15:34, 2. Marie Jobmann (Buchholz) 15:54 – 5. Jule Gräper (TSR) 17:14.

**Schüler A**  
**Männlich:** 1. Ben Henning (BW Lohne) 17:41, 2. Nekio Tsakonas (Oldenburg) 17:54, 3. Liam Timm (Buxtehude) 18:19 – 9. Leonard Köster (FCN Hooksiel) 20:19, 13. Fynn Jaeger (TSR) 25:35.  
**Weiblich:** 1. Franziska Fehr (Oldenburg) 20:18, 2. Clara Detmers (beide Oldenburg) 20:20, 3. Annika Fischer (Hannover 96) 20:22.

**Schüler B**  
**Männlich:** 1. Rimos Ünal (Buxtehude) 20:08, 2. Leopold Schäfer (Göttingen) 20:43, 3. Mathias Fehr (Oldenburg) 20:48 – 6. Julian Müller 22:18, 8. Ben Allies 22:59, 9. Sven Gräper (alle TSR) 23:37, 10. Leon Noel Löschner (GS Altengroden) 29:52.  
**Weiblich:** 1. Victoria Brockop (Buchholz) 20:17, 2. Paula Marie Strothmann (Oldenburg) 20:26, 3. Enke Fangmann (Lohne-Vechta) 22:12 – 6. Alena Niehuß 23:29, 7. Alma Kühnhold 23:54, 9. Jana Müller (alle TSR) 24:19.

**Jugend B**  
**Männlich:** 1. Arne Björg Wendt (Hildesheim) 30:11, 2. Jim Leon Söhnle (Oldenburg) 34:44, 3. Jann Schröder (Langenau) 35:22.  
**Weiblich:** Melina Mattfeldt (TSR) 35:34, 2. Meret Hanke 35:49, 3. Rosa Sitzmann (beide Oldenburg) 37:41

**Jugend A**  
**Weiblich:** 1. Kaja Sitzmann (Oldenburg) 39:01.  
→ @ Alle Ergebnisse: [www.stjk.de](http://www.stjk.de)

# „Ein bisschen gut“ geht eigentlich immer

**NORDSEEMAN** Erster Tag der 16. Auflage rund ums Pumpwerk gehörte wieder dem Duathlon-Nachwuchs

VON MARTIN MÜNZBERGER

**WILHELMSHAVEN** – Erster Duathlon, erst fünf Jahre alt – kein Problem. Mina Lie Fortströer ist schließlich schon seit ihrer Geburt Mitglied des TSR Olympia. Der Mehrkampf wurde ihr damit quasi in die Wiege gelegt.

Dazu gibt es auch noch gute Tipps der Mutter für den Start im Feld der Schülerinnen D beim NordseeMan. „Lauf einfach den anderen hinterher.“ Ein mental wackliger Athlet könnte das als Misstrauen gegenüber der eigenen Leistungsfähigkeit auffassen, Mina allerdings, die nur starten darf, weil sie im Dezember sechs Jahre alt wird, lächelt diese Hinweise weg und hat – ganz Profi – noch Zeit, ein ausführliches Interview zu geben.

Der Helm? Natürlich Motive aus dem Film „Paw Patrol“. Die farblichen Vorlieben? „Pink, rosa und lila sind meine ersten Lieblingsfarben.“ Der Reflektor? „Licht geht nur mit der Sonne.“ Neun Minuten und zehn Sekunden später musste dann erst einmal ein Becher Wasser ausgetrunken werden. Und auch das Salzgebäck am Verpflegungsstand



Da ist die Wechselzone: Viel Erfahrung begleitete Mina Lie Fortströer (5) auf ihrem ersten Duathlon.

BILDER: MARTIN MÜNZBERGER

im Ziel war deutlich attraktiver als noch ein Interview. Nur soviel. Mina: „Radfahren macht immer Spaß.“

Der Rest – er war wie immer (unterhaltsam) rund um die Nachwuchswettkämpfe. Gespräche der Moderatoren Det-

lef Kasig und Thomas Ahrens sorgten vor dem Start für Klarheit („Wie geht’s dir? Ein bisschen gut“) und die noch im Amt befindliche Jugendwartin der TSR-Sparte Duathlon/Triathlon, Anne Lehmann, konnte ein wenig Werbung machen

für die drei wöchentlichen Trainingstermine des Vereins für den Nachwuchs.

Und: Nicht nur im Ziel hieß es musikalisch „Don’t stop me now“, auch unterwegs gab es etwas auf die Ohren. Radfahrer Hans-Joachim Schwarz

setzte aber eher auf eine Mallorca-Playliste mit ikke Hüftgold & Co. Für Klarheit sorgte schließlich ein auswärtiger Nachwuchs-Mann rund um den NordseeMan. Seine T-Shirt-Botschaft: Schlimmer als Triathlon ist kein Triathlon.



Mit dem Rad für den TSR unterwegs: (v.l.) Leni Allies, Jelka Müller (Schülerinnen D), Sven Gräper (Schüler B) und Charlotte Müller (Schülerinnen C)



Für den TSR Olympia gingen auch – angefeuert vom Vereinsmitgliedern und Teilnehmern anderer Rennen – v.l. Jana Müller (Schülerinnen B), Melina Mattfeldt (Sieg in der Jugend B) und die geballte Nachwuchs-Power mit vorne v.l. Mats Jaeger, Charlotte Müller und Jule Gräper an den Start.

## Starter des TSR streicht sich selber

**WILHELMSHAVEN/MÜN** – Die angepeilte Zeit unter fünf Stunden – sie war im Ziel erreicht für Enriko Maiwald (TSR Olympia) auf der Mitteldistanz beim NordseeMan. Am Ende fand Platz 13 in 4:42 Stunden aber keinen Eingang in die Siegerliste. Der 45-Jährige disqualifizierte sich selber, weil ihm seine Schwimmzeit nicht geheuer war. „Ich bin offensichtlich eine Boje zu früh gewendet und war deshalb rund fünf Minuten zu schnell. Und im Sinne des Fairplay habe ich dann eine Mail geschrieben mit der Bitte, mich zu streichen.“



Stolze Staffelsieger (von links): Sören Otten, Schlussläufer Lasse Brudek und Ulrike Nestmann.

BILD: BJÖRN LÜBBE

## Brudek bringt Sieg ins Ziel

**TRIATHLON** Team Surf-Company gewinnt Staffel-Wettbewerb

**WILHELMSHAVEN/CC** – Die Siege von Lukas Bosmans (Belgien) und Janien Lubben (Niederlande) über die Triathlon-Mitteldistanz kamen beim NordseeMan am Sonntag alles andere als überraschend. Die Einlauf-Reihenfolge der Staffeln hingegen schon: Ulrike Nestmann, Sören Otten und Lasse Brudek ließen die Konkurrenz klar hinter sich und feierten im Pumpwerk-Park einen echten Heimssieg.

„Ja, der Lasse kann es nicht nur auf dem Surfbrett“, sagte

Brudeks Lebensgefährtin Muriel Sudhoff nicht ohne Stolz. „Ich hätte selbst gerne mitgemacht, konnte aber aufgrund einer Handverletzung nicht schwimmen.“ Nachdem zwei Ersatzschwimmer abgesagt hatten, sprang die Bramscherin Ulrike Nestmann in die Bresche und legte im Hafenbecken starke 32:28 Minuten vor.

Auf dem Rad war Sören Otten („Für den Volkstriathlon wäre ich aus Darmstadt nicht angereist“) eine Klasse für sich und brannte eine Zeit von

2:07:57 Stunden in den Asphalt (fast zwei Minuten schneller als Bosmans). Lasse Brudek brachte den Sieg des Teams Surf-Company dann tatsächlich über die Linie – in bemerkenswerter Zeit von 1:41:53 Stunde bei seinem Halbmarathon-Debüt.

„Die Leistungen meiner Teamkameraden haben mich ja kaum unter Druck gesetzt“, scherzte Brudek im Ziel. „Das war ein tolles Erlebnis, das vielleicht sogar eine Wiederholung verlangt.“